

GEBIETSÄNDERUNGSVEREINBARUNG

Der Gemeinderat Nudersdorf hat mit Beschluss Nr. 337-61/2004 vom 22.03.2004 beschlossen, dass die Gemeinde **Nudersdorf** nach Maßgabe nachstehender Vereinbarung in die **Lutherstadt Wittenberg** eingegliedert wird. Die Bürger der Gemeinde Nudersdorf sind nach § 17 Abs. 1 Satz 5 GO LSA i.V.m. § 55 KWG LSA angehört worden.

Der Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg hat mit Beschluss Nr. I/686-63-04 vom 24.03.2004 der Eingliederung der Gemeinde Nudersdorf in die Lutherstadt Wittenberg nach Maßgabe nachstehender Vereinbarung zugestimmt. (veröffentlicht am 31.07.2004 im Amtsblatt für den Landkreis Wittenberg Ausgabe 16/2004)

Zur Durchführung der Eingliederung schließen die Lutherstadt Wittenberg und die Gemeinde Nudersdorf folgende

Vereinbarung

aufgrund der §§ 17 und 18 der Gemeindeordnung für das Land Sachsen-Anhalt (GO LSA) vom 05.10.1993, in der zurzeit geltenden Fassung.

§ 1 Eingliederung

Mit dem In-Kraft-Treten der Vereinbarung wird die Gemeinde Nudersdorf aufgelöst und in die Lutherstadt Wittenberg eingegliedert.

§ 2 Sicherung der Einwohner- und Bürgerrechte

1. Zur Sicherung der Bürgerrechte nach den §§ 20 und 21 GO LSA wird die Dauer des Wohnsitzes und des Aufenthaltes in der Gemeinde Nudersdorf auf die Dauer des Wohnsitzes oder des Aufenthaltes in der Lutherstadt Wittenberg angerechnet.
2. Die Einwohner der Gemeinde Nudersdorf haben nach der Eingliederung in die Lutherstadt Wittenberg die gleichen Rechte und Pflichten wie die bisherigen Einwohner der Lutherstadt Wittenberg.
3. Die öffentlichen Einrichtungen der Lutherstadt Wittenberg stehen ihnen im Rahmen der geltenden Bestimmungen in gleicher Weise wie den bisherigen Einwohnern der Lutherstadt Wittenberg zur Verfügung.

§ 3 Bezeichnung, Wappen, Flaggen

1. Die althergebrachte Gemeindebezeichnung Nudersdorf gilt als Ortsteilbezeichnung weiter.
2. Für die Ortseingangsschilder wird vereinbart, dass darauf zuerst der Name des Ortsteiles, darunter die Worte Lutherstadt Wittenberg stehen.
3. Der Ortsteil und die Vereine in dem nunmehrigen Ortsteil dürfen, soweit sie bisher dazu berechtigt waren, die bisherigen Wappen und Flaggen als Ausdruck der Heimatverbundenheit der Bevölkerung weiter führen.

§ 4 Ortschaftsverfassung

Für die eingegliederte Gemeinde Nudersdorf wird die Ortschaftsverfassung nach §§ 86 ff GO LSA eingeführt. Bis zur Neuwahl des Ortschaftsrates nimmt der Gemeinderat der eingegliederten Gemeinde die Aufgaben des Ortschaftsrates wahr. Für die Dauer seiner Wahlperiode nimmt der bisherige Bürgermeister die Aufgaben des Ortsbürgermeisters wahr. Die Regelungen nach den Sätzen 1 - 3 werden in die Hauptsatzung der Lutherstadt Wittenberg aufgenommen. Mit der nächsten ordentlichen Ortschaftsratswahl wird die Zahl der Mitglieder auf 7 Personen bestimmt.

§ 5 Wahrung der Eigenart

1. Die Lutherstadt Wittenberg verpflichtet sich, den Charakter und das örtliche Brauchtum der Gemeinde Nudersdorf auch nach der Eingliederung zu erhalten.
2. Im Rahmen des mit dem Ortschaftsrat Nudersdorf festzustellenden Bedarfs und ihrer finanziellen Leistungsfähigkeit wird die Lutherstadt Wittenberg Bestand und Betrieb folgender in der Gemeinde Nudersdorf vorhandenen kommunalen Einrichtungen und Gesellschaften unter Berücksichtigung bestehender Nutzungsvereinbarungen gewährleisten:
 - Begegnungsstätte
 - Sportstätten
 - Friedhof
 - Spielplätze
 - Jugendklub
 - Feuerwehrgerätehaus

Diese Verpflichtung der Lutherstadt Wittenberg entfällt ganz oder teilweise, wenn und soweit sich der zugrunde liegende Sachverhalt oder die rechtlichen Voraussetzungen ändern. Der Ortschaftsrat ist nach § 87 Abs. 1 Nr. 4 GO LSA i.V. mit § 14 der Hauptsatzung der Lutherstadt Wittenberg in einem solchen Fall zu hören.

§ 6 Aufgaben des Ortschaftsrates, Budget

Die Lutherstadt Wittenberg überträgt durch Hauptsatzung dem Ortschaftsrat folgende Aufgaben zur abschließenden Entscheidung:

1. Heimatspflege

- 1.1. Durchführung des Dorffestes
- 1.2. Pflege vorhandener Partnerschaften
- 1.3. Fortschreibung Ortschronik
- 1.4. Zuschuss an die Kirchengemeinde der Ortschaft

2. Sporteinrichtungen

- 2.1. Unterhaltung und Betreibung der Sporthalle
- 2.2. Unterhaltung und Betreibung der Sportplätze

3. Grünanlagen

- 3.1. Pflege von Grünanlagen

4. Jugend- und Senioreneinrichtungen/Kinderspielplätze

- 4.1. Unterhaltung und Betreibung des Jugendclubs
- 4.2. Unterhaltung und Betreibung des Seniorenclubs
- 4.3. Unterhaltung der Spielplätze

5. Förderung von Kultur, Sport und Soziales

- 5.1. Förderung der örtlichen Vereinigungen im Rahmen der Richtlinie zur Förderung von Vereinen und Vereinigungen in der Lutherstadt Wittenberg vom 22.05.2002
Bestehende Nutzungsvereinbarungen zwischen den Vereinigungen und der Gemeinde Nudersdorf werden von der Lutherstadt Wittenberg übernommen.

Die für die Punkte 1 - 5 notwendigen Mittel werden im Haushaltsplan der Lutherstadt Wittenberg in Form eines vom Stadtrat der Lutherstadt Wittenberg festgelegten Budgets veranschlagt.

6. Die Festlegung der Reihenfolge bei Um- und Ausbau sowie Instandsetzung von Straßen, Wegen und Plätzen, soweit deren Bedeutung nicht über den Bereich der Ortschaft hinausgeht.
7. Den Abschluss von Verträgen über die Nutzung von Grundstücken oder beweglichem Vermögen, im Rahmen der in der Hauptsatzung festgelegten Wertgrenzen.
8. Die Veräußerung von beweglichem Vermögen, im Rahmen der in der Hauptsatzung festgelegten Wertgrenzen.

§ 7 Rechtsnachfolge

1. Die Lutherstadt Wittenberg tritt im Zeitpunkt der Eingliederung die Rechtsnachfolge für die Gemeinde Nudersdorf an. Sie tritt insbesondere in die Zweckverbände, Verbände und Vereinigungen, denen die eingegliederte Gemeinde angehörte, sowie in die von ihr abgeschlossenen öffentlich-rechtlichen und privatrechtlichen Verträge ein und übernimmt deren Verbindlichkeiten. Die Geschäftsanteile der Gemeinde Nudersdorf an Kapitalgesellschaften gehen ebenfalls auf die Lutherstadt Wittenberg über.
2. Die Mitgliedschaften in Zweckverbänden, Verbänden und Vereinigungen, sowie die Verträge und Kapitalbeteiligungen der Gemeinde Nudersdorf ergeben sich aus der als Anlage beigefügten Aufstellung. Die Lutherstadt Wittenberg tritt in die alleinige Rechtsnachfolge ein.
3. Das bewegliche und unbewegliche Eigentum der Gemeinde Nudersdorf geht mit dem Zeitpunkt der Eingliederung in das Eigentum der Lutherstadt Wittenberg über.
4. Die Schulden und Rücklagen der Gemeinde Nudersdorf gehen auf die Lutherstadt Wittenberg über. Davon ausgenommen sind die zweckgebundenen Rücklagenmittel, die entsprechend ihrer Zweckbestimmung einzusetzen sind.
5. Erlöse aus der Veräußerung von Vermögensgegenständen, die mit der Eingliederung aus dem Eigentum der Gemeinde Nudersdorf in das Eigentum der Lutherstadt Wittenberg übergehen, werden für kommunale Maßnahmen im Ortsteil Nudersdorf verwendet. Diese Regelung wird auf 5 Jahre nach dem In-Kraft-Treten der Vereinbarung begrenzt.

§ 8 Ortsrecht

1. Im Gebiet der Gemeinde Nudersdorf gilt mit Wirkung der Eingliederung das Ortsrecht der Lutherstadt Wittenberg.

Die Hauptsatzung der Lutherstadt Wittenberg ist gemäß § 4 anzupassen.

2. Die bestehende Bauleitplanung (Flächennutzungspläne und Bebauungspläne) wird übernommen und im Rahmen der Planung für das gesamte Gemeindegebiet weitergeführt. Die Lutherstadt Wittenberg verpflichtet sich, bereits begonnene bzw. im Verfahren befindliche Bauleitplanungen fort zu führen, soweit nicht der Ortschaftsrat andere Entscheidungen trifft. Vor der Abgabe von Stellungnahmen zu Ausweisungen der Regionalplanung, die das Gebiet der Ortschaft Nudersdorf überwiegend betreffen, ist der Ortschaftsrat anzuhören.

Die Gemeinde Nudersdorf wird vom Abschluss der Vereinbarung bis zum Zeitpunkt der Eingliederung Verfahren der Bauleitplanung nur im Einvernehmen der Lutherstadt Wittenberg neu beginnen.

§ 9 Haushaltsführung

1. Die Haushaltssatzung der Gemeinde Nudersdorf bleibt bis zum Ende des bei der Unterzeichnung dieser Vereinbarung laufenden Haushaltsjahres in Kraft.

2. Die Gemeinde Nudersdorf wird vom Abschluss der Vereinbarung bis zum Zeitpunkt der Eingliederung Vereinbarungen und Verträge nur für die Dauer des laufenden Haushaltsjahres neu eingehen. Über die Frist nach Abs. 1 hinausgehende Vereinbarungen dürfen nur im Einvernehmen mit der Lutherstadt Wittenberg abgeschlossen werden. Dies gilt insbesondere auch für die Aufnahme von neuen Krediten.

§ 10 Steuern

Für die Grundsteuern A und B und die Gewerbesteuer gelten für das Gebiet der Ortschaft Nudersdorf in den Jahren 2005 bis 2007 die Hebesätze fort, die in der Gemeinde Nudersdorf für das Jahr 2004 festgesetzt worden sind.

Ab dem Jahr 2008 gelten die Hebesätze, die dann in der Lutherstadt Wittenberg festgesetzt sind.

§ 11 Investitionen

1. Die Lutherstadt Wittenberg verpflichtet sich, folgende durch die Gemeinde Nudersdorf begonnene Baumaßnahmen fortzuführen und fertig zu stellen:

Die Umsetzung der förderfähigen Maßnahmen im Zeitrahmen bis 2006 der bestehenden Sanierungsprogramme

- "Städtebausanierung ländlicher Bereich"
Maßnahme: Gartenstraße / Schulstraße
- "Dorferneuerung"
Maßnahme: Möllensdorfer Straße / Ring I und II

Die noch ausstehenden Einnahmen der Straßenausbaubeiträge bereits durchgeführter Straßenbaumaßnahmen (Pülziger Str. / Dobiener Str. / Lindenstr. / Ring I - Pülziger Str.) sowie der im Bau befindlichen Verkehrsanlagen werden für die Weiterführung des Baues von Verkehrsanlagen im Ortsteil Nudersdorf eingesetzt.

2. Der Ortschaftsrat stellt eine jährlich zur Haushaltsberatung fortzuschreibende Prioritätenliste ortsteilbezogener Investitionen auf, die keine gesamtstädtische Bedeutung haben. Entsprechend den finanziellen Möglichkeiten beschließt der Stadtrat über die Aufnahme der Maßnahmen in das Investitionsprogramm.

3. Darüber hinaus verpflichtet sich die Lutherstadt Wittenberg im Gebiet der Ortschaft Nudersdorf die unten aufgeführten Investitionen vorzunehmen. Die hierfür notwendigen Haushaltsmittel sollen vorrangig vor allen anderen Investitionen im Ortsteil bereitgestellt werden.

Erneuerung folgender Verkehrsanlagen:

- Brücke Dobiener Straße
- Braunsdorfer Straße (Ortsteilverbindung Braunsdorf - Nudersdorf)
- Rad/Gehweg Belziger Chaussee mit Anschluss nach Reinsdorf
- Kirchstraße

§ 12 Personalübergang

1. Die Übernahme der Angestellten und Arbeiter der Gemeinde Nudersdorf richtet sich nach § 73 a GO LSA i.V.m. §§ 128,129 BRRG. Sie sind verpflichtet, die ihnen übertragenen Aufgaben wahrzunehmen. Einen Anspruch auf Übertragung einer bestimmten Funktion oder eines bestimmten Arbeitsplatzes haben sie nicht.
2. Die Gemeinde Nudersdorf wird vom Abschluss der Vereinbarung bis zum Zeitpunkt des Zusammenschlusses keine Veränderung der dienst- und arbeitsrechtlichen Verhältnisse ihres Personals, insbesondere keine Neueinstellungen, ohne Abstimmung mit der Lutherstadt Wittenberg vornehmen.
3. Die Übernahme nach § 128 Abs. 4 BRRG bzw. § 73 a GO LSA i.V.m. § 128 Abs. 4 BRRG von Beschäftigten der Verwaltungsgemeinschaft Südfläming, der die Gemeinde Nudersdorf bis zu ihrer Eingliederung angehört, ist in einer gesonderten Vereinbarung mit der Verwaltungsgemeinschaft zu regeln.

§ 13 Schulwesen

Der vorhandene Grundschulstandort ergibt sich aus dem genehmigten Schulentwicklungsplan des Landkreises Wittenberg durch Beschluss des Kreistages vom 27.10.2003.

Die Lutherstadt Wittenberg wird sich für den Erhalt der Grundschule einsetzen.

§ 14 Kindertagesstätte

1. Die Lutherstadt Wittenberg verpflichtet sich, die Kindertagesstätte in der Ortschaft Nudersdorf bedarfsgerecht zu erhalten und weiterzuführen, soweit dem keine gesetzlichen Regelungen oder mangelnder Bedarf (Bedarfsfeststellung analog § 5 Abs. 2) aus der gemeindebezogenen Bevölkerungsentwicklung (Kinderzahl) entgegenstehen.
2. Ein Trägerwechsel der Kindertagesstätte ist nur mit Zustimmung des Ortschaftsrates Nudersdorf möglich.

§ 15 Gewährung des Brandschutzes und der Hilfeleistung

1. Der Lutherstadt Wittenberg obliegen die Aufgaben nach dem Brandschutz- und Hilfeleistungsgesetz des Landes Sachsen-Anhalt (Brandschutzgesetz - BrSchG) in der Fassung der Bekanntmachung vom 07.06.2001, in der zurzeit geltenden Fassung.
2. Die Freiwillige Feuerwehr der Gemeinde Nudersdorf besteht als Ortsfeuerwehr der Lutherstadt Wittenberg fort. Gerätehaus, Technik und Ausrüstung bleiben im Ortsteil Nudersdorf.
3. Der bisherige Gemeindewehrleiter wird zum Ortswehrleiter der Ortschaft Nudersdorf in der Freiwilligen Feuerwehr der Lutherstadt Wittenberg.
4. Das Vorschlagsrecht für die Benennung des Ortswehrleiters steht unter Anwendung der Anforderungen zu § 15 BrSchG LSA der Ortsfeuerwehr der Ortschaft Nudersdorf zu.

§ 16 Besondere Vereinbarungen

1. Die Lutherstadt Wittenberg führt die Vermögensauseinandersetzung der Gemeinde Nudersdorf mit den Mitgliedsgemeinden der Verwaltungsgemeinschaft Südfläming durch.
2. Die Lutherstadt Wittenberg übernimmt zum Zeitpunkt der Eingliederung alle die Gemeinde Nudersdorf betreffenden Unterlagen zur pflichtgemäßen Aufbewahrung.
3. Falls Ummeldungen oder Umschreibungen persönlicher Dokumente der Einwohner der Gemeinde Nudersdorf auf Grund von Straßenumbenennungen in Zusammenhang mit der Eingliederung in die Lutherstadt Wittenberg notwendig sind, werden anfallende Kosten durch die Lutherstadt Wittenberg getragen.
4. Die Lutherstadt Wittenberg wird nach § 5 die Begegnungsstätte Nudersdorf in einem angemessenem Umfang, entsprechend der Notwendigkeit, weiter betreiben. Der Umfang wird durch den Ortschaftsrat festgelegt und gesteuert. Für die personelle Betreuung der Begegnungsstätte wird die Lutherstadt Wittenberg Sorge tragen, ggf. auch durch einen Personalkostenzuschuss.
5. Das Bürgerbüro der Stadt wird einmal wöchentlich zu einer festgelegten Sprechzeit einen Bürgerservice im Ortsteil Nudersdorf anbieten. Eine Sprechstunde des Ortsbürgermeisters wird innerhalb dieses Zeitrahmens festgelegt, um eine Unterstützung für den Ortsbürgermeister zu gewährleisten.
6. Bis zum Ende der Wahlperiode erhalten die Vertreter der Gemeinde Nudersdorf ihre Aufwandsentschädigung in der Höhe, die für den 01.01.2004 bestimmend war, soweit dem gesetzlich nichts entgegensteht.

7. Die Lutherstadt Wittenberg wird sich für die Anbindung der Ortschaft Nudersdorf an den öffentlichen Nahverkehr der Stadt einsetzen.
8. Die Lutherstadt Wittenberg wird in der Ortschaft Nudersdorf das notwendige Personal zur Erledigung spezieller gemeindlicher Aufgaben zur Verfügung halten.
9. Bei der Ermittlung der örtlichen Ausbaugepflogenheiten nach § 242 Abs. 9 BauGB für die einzugliedernde Gemeinde Nudersdorf ist weiterhin maßgeblich das Gebiet der Gemeinde in den Grenzen vom 03. Oktober 1990.

§ 17 Regelung von Streitigkeiten

1. Diese Vereinbarung wurde im Geist der Gleichberechtigung und Vertragstreue getroffen. Auftretende Unstimmigkeiten sind in diesem Sinne gütlich zu regeln.
2. Können Meinungsverschiedenheiten zwischen den Vertragspartnern nicht einvernehmlich geregelt werden, ist die Kommunalaufsichtsbehörde anzurufen.
3. Sollte eine der vorstehenden Regelungen dem derzeit oder künftig geltenden Recht widersprechen, so soll sie durch eine Regelung ersetzt werden, die dem am nächsten kommt, was die vertragsschließenden Parteien gewollt haben. Im Übrigen soll die Vereinbarung Rechtsbestand haben. Bis zum Ablauf der ersten Amtszeit des nach § 4 gebildeten Ortschaftsrates behält dieser als zuständige Stelle für die bisherige Gemeinde Nudersdorf die Auslegungsbefugnis. Für etwaige spätere Einigungs- oder Auslegungserfordernisse wird die Kommunalaufsichtsbehörde zur Entscheidung angerufen.

§ 18 Sprachliche Gleichstellung

Personen- und Funktionsbezeichnungen in dieser Vereinbarung gelten jeweils in männlicher und weiblicher Form.

§ 19 In-Kraft-Treten

Diese Vereinbarung tritt – vorbehaltlich der Genehmigung durch die Kommunalaufsichtsbehörde und der Veröffentlichung dieser Vereinbarung einschließlich der Genehmigung und der Bestimmungen der Kommunalaufsichtsbehörde im Amtsblatt für den Landkreis Wittenberg - zum 01.01.2005 in Kraft.

Anlage zur Gebietsänderungsvereinbarung zwischen der Lutherstadt Wittenberg und der Gemeinde Nudersdorf (§ 6 Abs. 2)

Die Gemeinde Nudersdorf ist in folgenden Zweckverbänden, Verbänden und Vereinigungen Mitglied.

Zweckverbänden:

- Keine Mitgliedschaften

Verbänden:

- Unterhaltungsverband Fläming Elbaue

Vereinigungen:

- Keine Mitgliedschaften

Des Weiteren bestehen folgende Verträge und Kapitalbeteiligungen.

Verträge:

- Konzessionsvertrag mit envia M
- Stromlieferungsverträge mit envia M
- Konzessionsverträge (Wasser, Gas) mit Stadtwerke Lutherstadt Wittenberg
- Winterdienstvertrag mit Frieling Landtechnik
- Wartungsvertrag Straßenbeleuchtung mit Firma Thiele
- Vertrag mit Stadt- und Landschaftsplanung Dubiel
- Vertrag mit Ingenieurbüro für Hochbau Wichert
- Vertrag mit BAUplanungs & -betreuungs GmbH Kemberg
- Vertrag mit Ingenieurbüro Bultmann & Dr. Schlichting
- Vertrag mit Rechtsanwalt Halter
- Vertrag mit Rechtsanwalt Nitschke

Kapitalbeteiligungen:

- keine